

ÖSTERREICHISCHE  
REFERENZSTELLE  
für QUALITÄT  
in der BERUFSBILDUNG

AUSTRIAN REFERENCE POINT  
for QUALITY ASSURANCE  
in VOCATIONAL EDUCATION  
and TRAINING

ARQA-VET

**Europäische Peer Review-Kriterien für Berufsbildung**

**EQAVET NRP Projekt 2017 – 2019**

**Österreich**

ARQA-VET



## **Europäische Peer Review-Kriterien für Berufsbildung**

### **EQAVET NRP Projekt 2017 – 2019**

#### **Austria**

#### **Herausgeber für die Version auf Deutsch:**

ARQA-VET in der OeAD GmbH  
Ebendorferstraße 7, A-1010 Wien  
[www.arqa-vet.at](http://www.arqa-vet.at)  
[arqa-vet@oead.at](mailto:arqa-vet@oead.at)

Wien, März 2019



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Dieses (586538-EPP-1-2017-1-AT-EPPKA3-EQAVET-NRP) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



FINNISH NATIONAL  
AGENCY FOR EDUCATION



Agency for Vocational  
Education and Training  
and Adult Education

ARQA-VET



## Europäische Peer Review-Kriterien für Berufsbildung

### Inhaltsverzeichnis

#### Vorwort

Qualitätsbereich 1: Pädagogischer Rahmen und Planung der pädagogischen Prozesse.....	2
Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen* .....	5
Qualitätsbereich 3: Prüfen und Beurteilen sowie Zertifizierung .....	10
Qualitätsbereich 4: WBL außerhalb der Schule .....	14
Qualitätsbereich 5: Lernergebnisse .....	18

## Qualitätsbereich 1: Pädagogischer Rahmen und Planung der pädagogischen Prozesse

Kriterien	Beispiele für Indikatoren ( <u>nicht vorgeschrieben</u> ; die vorgeschlagenen Indikatoren können geändert werden)	Beispiele für Informationsquellen
<b>Pädagogische Rahmenbedingungen und Grundsätze</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale Lehrpläne: Die Berufsbildungseinrichtung kennt und analysiert die nationalen Lehrpläne/Qualifikationsanforderungen*.</li> <li>• Abstimmung mit nationalen Lehrplänen: Die Berufsbildungseinrichtung plant ihre Angebote in Übereinstimmung mit den nationalen Lehrplänen.</li> <li>• Information der Lehrkräfte: Die Lehrkräfte werden über die Anforderungen der nationalen Lehrpläne informiert und auf stets auf den neuesten Stand gebracht.</li> <li>• Optionale Teile der Lehrpläne: Die Berufsbildungseinrichtung plant optionale Teile der nationalen Lehrpläne nach Bedarf, z.B. nach schulspezifischen und/oder regionalen Bedürfnissen.</li> <li>• Pädagogische Grundsätze: Die Berufsbildungseinrichtung plant pädagogische Grundsätze, die die tägliche Arbeit der Lehrkräfte bestimmen. Die Grundsätze berücksichtigen auch die unterschiedlichen Ausbildungsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.</li> <li>• Ausrichtung am Leitbild und den Strategien: Die Berufsbildungseinrichtung gewährleistet, dass der pädagogische Rahmen mit dem Leitbild und den strategischen Plänen und Zielen übereinstimmt.</li> </ul>	<p>*Nationale Lehrpläne, schulspezifische/optionale Teile von Lehrplänen</p> <p>*Finanzpläne und Zeitpläne für die Einführung nationaler Lehrpläne</p> <p>*Befragung von Führungskräften und Lehrkräften</p>
<b>Umsetzung des pädagogischen Rahmens, der Grundsätze und Prozesse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung der Lehrkräfte: Die Lehrkräfte werden in die Planung des pädagogischen Rahmens und der pädagogischen Prozesse eingebunden.</li> <li>• Einbeziehung der wichtigsten Interessensgruppen: Die wichtigsten Interessensgruppen werden in die Planung des pädagogischen Rahmens und der pädagogischen Prozesse eingebunden.</li> <li>• Zuteilung von Ressourcen: Die Berufsbildungseinrichtung stellt sicher, dass die vorgesehenen finanziellen und zeitlichen Ressourcen für die erfolgreiche Planung und Umsetzung des pädagogischen Rahmens und der pädagogischen Prozesse angemessen sind.</li> <li>• Unterstützung der Lehrkräfte: Die Berufsbildungseinrichtung unterstützt die Lehrkräfte bei der Planung und Umsetzung des organisatorischen Rahmens (Personaleinsatz, Einstellung und Entwicklung von Personal, Lernumgebungen, usw.) und der pädagogischen Prozesse.</li> <li>• Rollen und Verantwortlichkeiten: Die Berufsbildungseinrichtung entscheidet über die Rollen und Verantwortlichkeiten im Planungsprozess.</li> </ul>	<p>*Schulspezifische/optionale Teile von Lehrplänen</p> <p>*Richtlinien und Verfahren</p> <p>*Befragung von Lehrkräften sowie von Schülerinnen und Schülern</p> <p>*Feedback und andere Daten</p>

## Qualitätsbereich 1: Pädagogischer Rahmen und Planung der pädagogischen Prozesse

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die schulspezifischen/optionalen Teile der Lehrpläne richten sich nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler: Die Berufsbildungseinrichtung stellt sicher, dass die Planung der Struktur und die Durchführung von Unterrichtsprogrammen (maßgeschneiderte Programme, individuelle Unterrichtsprogramme, usw.) unter Berücksichtigung von             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungsbedarf</li> <li>- Möglichkeiten</li> <li>- Vorbildung</li> <li>- Zukunftsplänen</li> </ul>             der Schülerinnen und Schüler erfolgt.           </li> <li>Lernumgebungen: Die Berufsbildungseinrichtung stellt sicher, dass die Unterrichts- und Lernpläne in verschiedenen Lernumgebungen aufeinander abgestimmt sind.</li> </ul>	
<b>Laufende Überprüfung und Evaluierung der Planung des pädagogischen Rahmens und der pädagogischen Prozesse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Laufende Überprüfung: Die Berufsbildungseinrichtung überprüft regelmäßig die Qualität der Planung des pädagogischen Rahmens und der pädagogischen Prozesse.</li> <li>Einholen von Feedback und Informationen: Die Berufsbildungseinrichtung holt Feedback und Informationen von allen wichtigen Interessensgruppen (Schüler/innen, Lehrer/innen, Führungskräfte, Arbeitsmarkt, Eltern, usw.) ein.</li> <li>Methoden der Feedback-Einholung: Die Berufsbildungseinrichtung benutzt geeignete Methoden, um relevantes Feedback und Informationen einzuholen (Fragebögen, Befragungen, Reflexionen [Einzel- und Gruppenreflexionen], Roundtable-Gespräche, Selbstevaluierung oder Peer-Evaluierung, usw.).</li> <li>Analyse: Alle Rückmeldungen und Informationen werden analysiert und unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berufsbildungseinrichtung sowie mit den Schülerinnen und Schülern diskutiert.</li> <li>Feedback an die wichtigsten Interessensgruppen: Die Berufsbildungseinrichtung teilt den wichtigen Interessensgruppen die Evaluierungsergebnisse mit.</li> </ul>	*Feedback- und Monitoringsysteme *Evaluierungspläne *Selbstbeurteilungsverfahren, -ergebnisse und -berichte *Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den wichtigsten Interessensgruppen *Feedback
<b>Verbesserung der Planung der pädagogischen Rahmenbedingungen und Prozesse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktionsplan für Verbesserungen: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über einen Mechanismus zur Erstellung eines Aktionsplans und eines Plans zur Überprüfung von Verbesserungsmaßnahmen. Die wichtigsten Interessensgruppen haben die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.</li> <li>Information der Interessensgruppen: Die Verbesserungs- und Entwicklungspläne sind transparent und verständlich und werden den wichtigsten Interessensgruppen mitgeteilt.</li> </ul>	*Verbesserungsrichtlinien und -verfahren *Befragung von Mitarbeiter/innen und von Schülerinnen und Schülern *Feedback

## Qualitätsbereich 1: Pädagogischer Rahmen und Planung der pädagogischen Prozesse

- |  |   |  |
|--|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserung des pädagogischen Rahmens: Die Berufsbildungseinrichtung verbessert laufend die pädagogischen Rahmenbedingungen auf der Grundlage der Evaluierungs-, Monitoring- und Feedback-Ergebnisse.</li><li>• Verbesserung der Planung von pädagogischen Prozessen: Die Berufsbildungseinrichtung verbessert die pädagogischen Prozesse laufend auf der Grundlage der Evaluierungs-, Monitoring- und Feedback-Ergebnisse.</li><li>• Verbesserung der schulspezifischen/optionalen Teile der Lehrpläne:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Die Berufsbildungseinrichtung passt die schulspezifischen/optionalen Teile der Lehrpläne auf der Grundlage von Evaluierungs-, Monitoring- und Feedback-Ergebnissen laufend an.</li><li>○ Die Berufsbildungseinrichtung überarbeitet regelmäßig die schulspezifischen/ optionalen Teile der Lehrpläne, um sie an die Veränderungen in der beruflichen Praxis und in der Gesellschaft im Allgemeinen anzupassen.</li></ul></li></ul> |  |
|--|---|--|

## Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen\*

Kriterien	Beispiele für Indikatoren <small>(nicht vorgeschrieben; die vorgeschlagenen Indikatoren können geändert werden)</small>	Beispiele für Informationsquellen
<b>Modul-/ Lehreinheiten- planung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohärenz zwischen institutionellen Zielen und dem Lehren und Lernen: Das Lehren und Lernen basiert auf institutionellen Leitbildern und Werten.</li> <li>• Kohärenz mit Lernergebnissen in nationalen Lehrplananforderungen / nationalen Qualifikationen: Die Module werden auf die Lernergebnisse, die Anforderungen der nationalen Lehrpläne und den Qualifikationsrahmen abgestimmt.</li> <li>• Planung: Die Qualifikationsmodule werden von den Lehrenden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Parteien (z.B. Lehrer/innenteams, Lehrerinnen und Lehrer, Ausbilder/innen/Mentor/innen am Arbeitsplatz) geplant, und zwar je nach:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- den Kompetenzen und dem Fachwissen der Lehrerinnen und Lehrer / Ausbilderinnen und Ausbilder / Mentorinnen und Mentoren am Arbeitsplatz.</li> </ul> </li> <li>• Anpassung an Veränderungen: Modul- und Lehreinheitenpläne werden regelmäßig an die Veränderungen im Arbeitsleben und die regionalen Bedürfnisse angepasst.</li> <li>• Kohärenz: Die Module sind auf die Erfüllung vorgegebener Lernergebnisse ausgerichtet und mit dem Work-based Learning (WBL) verknüpft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Leitbild, Werte und institutionelle Ziele</li> <li>*Planungsprozesse und -verfahren</li> <li>*Module und Lehreinheiten</li> <li>*Befragung von Führungskräften und Lehrkräften</li> </ul>
<b>Planung von WBL in der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WBL in der Schule: WBL in der Schule wird regelmäßig geplant und durchgeführt.</li> <li>• Zusammenarbeit bei der Planung: Die Berufsbildungseinrichtung bezieht Unternehmen und andere Organisationen in die Überprüfung der WBL-Prozesse in den Schulen ein.</li> <li>• Planung des WBL-Zeitraums: Die Berufsbildungseinrichtung plant regelmäßig WBL-Perioden ein.</li> <li>• Erstellung des Plans für die Arbeit der Schülerinnen und Schüler: Für jede Schülerin und jeden Schüler wird ein vorläufiger Plan erstellt, in dem die Arbeitsaufgaben der Schülerin / des Schülers sowie die Darstellung ihrer/seiner beruflichen Kompetenzen beschrieben werden.</li> <li>• Planung der Ausstattung für WBL in der Schule: Die Berufsbildungseinrichtung plant und organisiert die notwendige Ausstattung, Geräte und Ausbilder/innen für WBL in der Schule.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Ausbilder/innen/Mentor/innen/Vertreter/innen von Betrieben/Unternehmen</li> <li>*Feedback</li> <li>*Infrastruktur</li> </ul>

\*einschließlich Unterstützung

<b>Gestaltung der Lern- und Lehrprozesse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtseinheiten: Die Lehrkräfte planen die Einheiten so, dass die Einheitenpläne transparent sind und innerhalb der Institution weitergegeben werden können.</li> <li>• Lehrmethoden: Die Lehrmethoden entsprechen den gewünschten Lernergebnissen und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.</li> <li>• Überprüfung der Pläne: Die Angemessenheit und Effizienz der Unterrichtseinheitenpläne wird in regelmäßigen Abständen überprüft.</li> <li>• Aktive Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler: Die Unterrichtsgestaltung ermöglicht und fördert die Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler.</li> <li>• Peer-Learning: Die Unterrichts- und Lernmethoden fördern das Lernen der Schülerinnen und Schüler voneinander.</li> <li>• Verantwortung der Schülerinnen und Schüler: Die Lehrkräfte machen den Schülerinnen und Schülern bewusst, dass sie für erfolgreiches Lernen selbst verantwortlich sind (die Schülerinnen und Schüler fühlen sich für ihren Lernerfolg verantwortlich). Die Lehrkräfte motivieren die Schülerinnen und Schüler und fördern deren Selbstständigkeit im Lernprozess.</li> <li>• Verbindung von Theorie und Praxis: Die Unterrichtseinheiten- und Modulpläne beziehen WBL mit ein und fordern die Schülerinnen und Schüler auf, Theorie mit Praxis (und ihren eigenen Erfahrungen) zu verbinden.</li> <li>• Moderne Technologien: Die Berufsbildungseinrichtung stellt sicher, dass eine angemessene Ausstattung, andere materielle Voraussetzungen und weitere Ressourcen (wie IKT-Kenntnisse der Lehrkräfte) zur Verfügung gestellt werden, um das Lernen zu unterstützen.</li> <li>• Unterrichtsmaterialien: Die verwendeten Unterrichtsmaterialien sind zeitgemäß, den Bedürfnissen angemessen und unterstützen eine Vielzahl an Lernmethoden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Befragung von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern</li> <li>*Feedback</li> <li>*Individuelle Lernpläne</li> <li>*Infrastruktur und Ressourcen</li> </ul>
<b>Lernumgebungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler/innenorientierung: Die Lernumgebungen sind so gestaltet, dass sie schüler/innenfreundlich und für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen zugänglich sind.</li> <li>• Lernergebnisorientierung: Lernumgebungen werden so geplant und genutzt, dass sie die Erreichung der Lernergebnisse fördern.</li> <li>• Sicherheit: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über entsprechende Verfahren, die gewährleisten, dass die Lernumgebungen sicher sind.</li> <li>• WBL-Anforderungen: Die Berufsbildungseinrichtung stellt sicher, dass alle Anforderungen des WBL erfüllt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Lernumgebungen</li> <li>*Sicherheitshinweise</li> <li>*Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Vertreter/innen von Betrieben/Unternehmen</li> <li>*Feedback</li> </ul>
<b>Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Betreuung: Die Lehrkräfte werden dem Bedürfnis jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin nach Beratung, Anleitung und Unter-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Personalentwicklungspläne</li> <li>*Befragung von</li> </ul>



	<p>stützung gerecht. Die Lehrkräfte ergreifen individuelle Maßnahmen, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz: Die Lehrkräfte erwerben die notwendigen Kompetenzen, um Schülerinnen und Schüler zu beraten und zu begleiten.</li> </ul>	<p>Lehrkräften sowie von Schülerinnen und Schülern</p> <p>*Feedback</p>
<p><b>Förderung von Schlüsselkompetenzen (Soft Skills)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselkompetenzen: Die Berufsbildungseinrichtung stellt sicher, dass die Lehrkräfte verstehen, was Schlüsselkompetenzen sind und wie sie verbessert werden können. Die Unterrichtsgestaltung (die methodisch-didaktische Gestaltung) fördert den Erwerb dieser Schlüsselkompetenzen.</li> <li>• Lernkompetenz: Den Schülerinnen und Schülern werden Lernkompetenzen vermittelt. Beispielsweise wird den Schülerinnen und Schülern beigebracht, über ihr eigenes Lernen nachzudenken (d.h. die kritische Reflexion wird gefördert).</li> <li>• Soziale Kompetenz/Kommunikationsfähigkeit: Die Unterrichtsgestaltung umfasst verschiedene Formen der Zusammenarbeit unter Schülerinnen und Schülern, die sowohl intensive Kommunikationsprozesse als auch Reflexionsprozesse über diese Kommunikationsprozesse gewährleisten.</li> <li>• Problemlösungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler lernen, Probleme zu lösen (Problemlösungskompetenz), was durch geeignete Lern- und Lehrmethoden (z.B. Projekte, Fallstudien) gefördert wird.</li> <li>• Bewältigung einer realen Arbeitssituation: Die Schülerinnen und Schüler lernen, alle ihre erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten (sowohl theoretische als auch praktische Fertigkeiten) in verschiedenen, realen Arbeitssituationen anzuwenden.</li> </ul>	<p>*Lehrpläne und/oder Umsetzungspläne</p> <p>*Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Vertreter/innen von Betrieben/Unternehmen</p> <p>*Feedback</p>
<p><b>Information von Schülerinnen und Schülern</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitbild und Werte: Die Schülerinnen und Schüler sowie andere am Lehr- und Lernprozess Beteiligte sind mit dem Leitbild und den Werten der Berufsbildungseinrichtung vertraut.</li> <li>• Information über Bildungsprogramme/Qualifikationen: Die Schülerinnen und Schüler werden in allen Phasen ihrer Schullaufbahn (vor der Einschreibung, Einschreibung, schulischer Ausbildungsverlauf, Abschluss) angemessen über die Ausbildungsprogramme/Qualifikationen informiert.</li> <li>• Möglichkeiten der Beschäftigung/Übertritt in eine höhere Ausbildung: Die Schülerinnen und Schüler werden angemessen über Beschäftigungsmöglichkeiten und weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten informiert.</li> <li>• Terminplanung und Gestaltung: Informationen über die Zeitpläne und die Gestaltung des Lernprozesses werden umgehend aktualisiert und allen Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht.</li> <li>• Pflichten der Schülerinnen und Schüler: Die Berufsbildungseinrichtung legt die Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler fest und kommuniziert sie</li> </ul>	<p>*Webseiten</p> <p>*Broschüren und Marketingmaterial</p> <p>*Intranet</p> <p>*Andere Kommunikationskanäle</p> <p>*Befragung von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern</p> <p>*Feedback</p>

	<p>klar, präzise und verständlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information vor Beginn des Schuljahrs: Die Informationen, die den Schülerinnen und Schülern vor Beginn des Schuljahrs zur Verfügung gestellt werden, sind präzise, realistisch und werden ihnen rechtzeitig mitgeteilt. Die Informationen betreffen z.B. den Inhalt und die Struktur des Unterrichtsprogramms sowie die Prüfungen.</li> <li>• Information während des Schuljahrs: Die Schülerinnen und Schüler werden während des Schuljahrs über alle relevanten Themen präzise und rechtzeitig informiert.</li> </ul>	
<b>Individualisierung des Lernprozesses</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Bedürfnisse: Die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und dokumentiert.</li> <li>• Anerkennung von Kompetenzen: Das formale, informelle und nicht-formale Lernen und die Kompetenzen jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin werden anerkannt und aufgezeichnet.</li> <li>• Lernpfade: Für jede Schülerin und jeden Schüler werden individuelle Lernpfade ausgearbeitet.</li> <li>• Die Rolle der Schülerinnen und Schüler: Die Schülerinnen und Schüler sind aktiv an der Individualisierung des Lernprozesses beteiligt. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei unterstützt, ihren eigenen Lernweg zu gehen und diesen laufend an ihre aktuellen Bedürfnisse anzupassen.</li> <li>• Laufende Kontrolle und Aktualisierung: Die Umsetzung der individuellen Lernwege wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert und bei Bedarf aktualisiert.</li> </ul>	<p>*Individuelle Lernpläne</p> <p>*Monitoring und Follow-up-Verfahren</p> <p>*Befragung von Lehrkräften sowie von Schülerinnen und Schülern</p> <p>*Feedback</p>
<b>Feedback an die Schülerinnen und Schüler zu ihrem Lernprozess</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßigkeit des Feedbacks: Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Feedback zu ihrem Lernfortschritt.</li> <li>• Selbstständiges Lernen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler: Den Schülerinnen und Schülern wird beigebracht, selbstständig zu lernen und ihre Rechte und Pflichten im Lernprozess zu erkennen und zu reflektieren.</li> <li>• Formative Beurteilung: Die formative Beurteilung unterstützt den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.</li> <li>• Beurteilungsmethoden und -instrumente: Die Beurteilungsmethoden und -instrumente unterstützen das Lernen der Schülerinnen und Schüler (Entwicklung gesamtheitlicher Kompetenzen: Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen). Es werden Portfolio- oder andere formative Beurteilungsmethoden verwendet.</li> </ul>	<p>*Beurteilungsverfahren</p> <p>*Befragung von Lehrkräften sowie von Schülerinnen und Schülern</p> <p>*Feedback</p> <p>*Beobachtung</p>
<b>Laufende Beobachtung und Beurteilung von Lehr- und Lernprozessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Beobachtung: Die Berufsbildungseinrichtung überprüft regelmäßig die Qualität der Lehr- und Lernprozesse.</li> <li>• Einholen von Feedback und Informationen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Informationen und Feedback von Schülerinnen</li> </ul> </li> </ul>	<p>*Feedback und Monitoringverfahren</p> <p>*Selbstbeurteilungsverfahren,</p>

	<p>und Schülern zum Lehren und Lernen werden systematisch eingeholt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Informationen und Feedback von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zum Lehren und Lernen werden systematisch eingeholt.</li> <li>○ Informationen und Feedback von Eltern zum Lehren und Lernen werden gegebenenfalls systematisch eingeholt.</li> <li>○ Informationen und Rückmeldungen anderer wichtiger Interessensgruppen zum Thema Lehren und Lernen werden gegebenenfalls systematisch eingeholt und genutzt.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Feedback-Einholung: Reflexion (sowohl auf individueller Basis als auch gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen); andere Methoden werden zur Erhebung von Daten über die Qualität der Umsetzung benutzt, wie z.B. individuelle Selbsteinschätzung, Befragungen, Peer-Assessment, Roundtable-Gespräche, etc.</li> <li>• Analyse und Diskussion: Alle Informationen und Rückmeldungen werden sowohl einzeln als auch gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen systematisch analysiert und besprochen. Die Berufsbildungseinrichtung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen Entscheidungen über einen allfälligen Verbesserungsbedarf.</li> <li>• Feedback an die wichtigsten Interessensgruppen: Die Berufsbildungseinrichtung leitet die Evaluierungsergebnisse an wichtige Interessensgruppen weiter.</li> </ul>	<p>-ergebnisse und -berichte</p> <p>*Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und den wichtigsten Interessensgruppen</p> <p>*Information und Feedback</p>
<p><b>Verbesserung von Lehr- und Lernprozessen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse- und Entscheidungsverfahren: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über eine Reihe von Verfahren zur Analyse von Feedback und Daten, um Entscheidungen über Verbesserungsmaßnahmen treffen zu können.</li> <li>• Verbesserungsplan: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über ein Verfahren zur Ausarbeitung des Verbesserungsplans, das auf allen Informationen und Rückmeldungen basiert. Die wichtigsten Interessensgruppen werden gebeten, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.</li> <li>• Nachverfolgung des Verbesserungsplans: Es gibt ein Follow-up-System, das sicherstellt, dass Verbesserungen und Änderungen dem Verbesserungsplan entsprechend systematisch durchgeführt werden.</li> <li>• Sofortige Reaktion: Es sind Verfahren vorhanden, die festlegen, wie man gegebenenfalls sofort auf Beschwerden oder Feedback zum Lehren und Lernen reagieren soll.</li> </ul>	<p>*Verfahren für Verbesserungspläne und Folgemaßnahmen</p> <p>*Beschwerdeverfahren</p> <p>*Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und den wichtigsten Interessensgruppen</p>

## Qualitätsbereich 3: Prüfen und Beurteilen sowie Zertifizierung

Kriterien	Beispiele für Indikatoren ( <u>nicht vorgeschrieben</u> ; die vorgeschlagenen Indikatoren können geändert werden)	Beispiele für Informationsquellen
<b>Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsgrundsätze und -verfahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze und Verfahren: Die Berufsbildungseinrichtung hat transparente und kohärente Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsgrundsätze und -verfahren festgelegt.</li> <li>• Einhaltung der nationalen Vorschriften: Der institutionelle Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsprozess entspricht den nationalen Vorschriften. Die Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler erfolgt anhand von Lernergebnissen / Beurteilungskriterien, die in den nationalen/schulspezifischen Lehrplänen festgelegt sind.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsrichtlinien und -verfahren</li> <li>*Befragung von Lehrkräften sowie von Schülerinnen und Schülern</li> <li>*Feedback</li> </ul>
<b>Gewährleistung der Qualität der Inputs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität der Infrastruktur: Die Berufsbildungseinrichtung hat die entsprechende Infrastruktur für die Beurteilung eingeplant (technische und personelle Infrastruktur, ausgebildete Gutachter/innen/Prüfer/innen, Leitfäden und Materialien, Beurteilungsstandards, Zeitplan, usw.).</li> <li>• Kompetenzen der Gutachter/innen/Prüfer/innen: Lehrer/innen/Ausbilder/innen für WBL in der Schule und WBL-Mentor/innen/Ausbilder/innen in Unternehmen sind mit den Beurteilungsmethoden, -kriterien, -standards und -verfahren vertraut.</li> <li>• Schulungen und andere Unterstützung: Die Berufsbildungseinrichtung unterstützt Lehrer/innen/Ausbilder/innen, Lehrer/innen für WBL in der Schule und WBL-Mentor/innen/Ausbilder/innen in Unternehmen, indem sie das für die Durchführung des Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsprozesses erforderliche Wissen zur Verfügung stellt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Beurteilungsmethoden und -instrumente</li> <li>*Beurteilungskriterien und Benotungsschemata</li> <li>*Schulungskonzepte</li> <li>*Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie den wichtigsten Interessensgruppen (einschließlich Mentor/innen/Ausbilder/innen)</li> <li>*Feedback</li> </ul>

<p><b>Informationen zur Prüfung und Beurteilung sowie Zertifizierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierte Informationen: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über eine Struktur, mittels der sie aktuelle Informationen über den Fortschritt bei der Umsetzung von Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsprozessen erfassen kann.</li> <li>• Transparenz der Prüfung und Beurteilung sowie Zertifizierung: Die Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsprozesse und -verfahren sind transparent: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Schülerinnen und Schüler sind über die Beurteilung auf schulischer und individueller Ebene informiert (Beurteilungsprozess: Beurteilungskriterien, -methoden, -werkzeuge usw.).</li> <li>○ Die Lehrkräfte besitzen aktuelle Informationen über die Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsprozesse und -verfahren.</li> <li>○ Die Lehrer/innen/Ausbilder/innen für WBL in der Schule sowie die WBL-Mentor/innen/Ausbilder/innen in den Unternehmen sind über die Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsprozesse und -verfahren informiert.</li> <li>○ Wichtige Interessensgruppen (Eltern, usw.) sind über die Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsprozesse und -verfahren informiert.</li> </ul> </li> </ul>	<p>*Intranet  *Dokumente  *Webseiten  *Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie der wichtigsten Interessensgruppen (einschließlich Mentor/innen/Ausbilder/innen)  *Feedback</p>
<p><b>Beurteilung als Teil des Lehrens und Lernens</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbsteinschätzung: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen laufend ihre eigene Entwicklung.</li> <li>• Kontinuierliche Überprüfung: Die Weiterentwicklung der beruflichen Fähigkeiten wird während der gesamten Ausbildungszeit systematisch überprüft. Das Monitoring dient dazu, sich einen umfassenden Überblick über die Fähigkeit jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers, die notwendige Qualifikation zu erlangen, zu verschaffen.</li> <li>• Methoden: Verschiedene Beurteilungsmethoden (einschließlich der Beurteilung in realen Arbeitssituationen) und -instrumente werden, gegebenenfalls in Kombination, eingesetzt, um die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen (Lernergebnisse) der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen.</li> <li>• Feedback: Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen des Beurteilungsprozesses ein Feedback. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von den Lehrerinnen und Lehrern für WBL in der Schule, den WBL-Mentor/innen/Ausbilder/innen in den Unternehmen sowie anderen Ausbilder/innen und Lehrkräften regelmäßig Feedback zu ihren Kompetenzen, Stärken und Verbesserungspotenzialen. Die Lehrkräfte besprechen mit den Schülerinnen und Schülern die wichtigsten Ergebnisse und helfen ihnen, sich weiterzuentwickeln.</li> <li>• Frühwarnsystem: Das Monitoring- und Informationssystem der Berufsbildungseinrichtung liefert aktuelle Daten über den Lernfortschritt der Schülerin oder des Schülers. Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über Verfahren, um auf diese Daten entsprechend zu reagieren.</li> <li>• Verantwortung der Schülerinnen und Schüler: Andere relevante Methoden werden angewandt, um Soft Skills / Schlüsselkompetenzen zu beurteilen und weiterzuentwickeln und die Beteiligung/Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren Lernprozess zu ermöglichen.</li> </ul>	<p>*Beurteilungsrichtlinien und -verfahren  *Feedback  *Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Mentor/innen/Ausbilder/innen und anderer wichtiger Interessensgruppen  *Feedback  *Beurteilte Arbeiten</p>

<b>Abschließende Beurteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die folgenden Maßnahmen gewährleisten die Aussagekraft der Beurteilung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Berufsbildungseinrichtung benutzt Beurteilungsmethoden, -materialien und -instrumente, die die Kompetenzen (Lernergebnisse) der Schülerinnen und Schüler als Ganzes und so präzise wie möglich messen.</li> <li>○ Verschiedene Akteurinnen und Akteure werden in die Beurteilung einbezogen (Lehrer/innen/Ausbilder/innen in Schulen, WBL-Mentor/innen/Ausbilder/innen in Unternehmen, Peers, andere relevante Interessensgruppen).</li> <li>○ Die Beurteilung umfasst auch Beurteilung in authentischer Umgebung (reale Arbeitsplätze).</li> </ul> </li> <li>• Zuverlässigkeit: Der Grad der Einheitlichkeit und Genauigkeit der Beurteilungsergebnisse ist immer auf dem gleichen Niveau.</li> <li>• Unparteilichkeit: Die Beurteilung ist für alle Schülerinnen und Schüler gleich und benachteiligt nicht einzelne Schülerinnen und Schüler oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern. Die Berufsbildungseinrichtung hat ein Überprüfungssystem eingerichtet, um festzustellen, ob die Schülerinnen und Schüler die abschließende Beurteilung als gerecht und angemessen empfinden.</li> <li>• Transparenz: Die angewandten Methoden, Instrumente, Kontexte/Verfahren, Zeitpunkt und die Kriterien, die den Ergebnissen zugrunde liegen sowie die Konsequenzen der Ergebnisse sind allen in die Beurteilung involvierten Personen (Schülerinnen und Schülern, Lehrer/innen/Ausbilder/innen, WBL-Mentor/innen/Ausbilder/innen in Unternehmen, usw.) bekannt.</li> <li>• Beurteilungsergebnisse: Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Ergebnisse der Beurteilung ihrer Leistungen.</li> <li>• Berufungsverfahren: Die Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf Berufung. Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über ein Berufungsverfahren, das allen Beteiligten bekannt ist.</li> </ul>	*Beurteilungsrichtlinien und -verfahren *Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie anderer wichtiger Interessensgruppen *Feedback *Beurteilte Arbeiten
<b>Auszeichnungen/ Zertifizierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung: Die Berufsbildungseinrichtung hat die Zertifizierungs-/Auszeichnungsprozesse und -verfahren beschrieben.</li> <li>• Zertifizierung als technisches Verfahren: Die Berufsbildungseinrichtung führt ein Zertifizierungsverfahren nach vordefinierten Prozessen und Vorgangsweisen durch.</li> <li>• Dokumentation: Die Berufsbildungseinrichtung dokumentiert das Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsverfahren (z.B. Name der Schülerin oder des Schülers, Prüfungsausschuss, Beurteilungsmethoden, Aufgaben für die Schülerin oder den Schüler, usw.) entsprechend nationaler Vorschriften.</li> </ul>	*Zertifizierungsverfahren *Zeugnisse *Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie anderer wichtiger Interessensgruppen

<p><b>Laufende Überwachung und Evaluierung des Beurteilungsprozesses und der Beurteilungsverfahren sowie Zertifizierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Überwachung: Die Berufsbildungseinrichtung überprüft in regelmäßigen Abständen die Qualität der Beurteilung und das Zertifizierungsverfahren. Die Überwachung der Qualität der Beurteilung, die Analyse der Daten und die Verbesserungsmaßnahmen beziehen die Schülerinnen und Schüler sowie alle anderen an den Prozessen Beteiligten ein.</li> <li>• Einholen von Feedback: Informationen und Rückmeldungen aller am Prüfungs- und Beurteilungs- sowie Zertifizierungsverfahren beteiligten Parteien werden systematisch eingeholt.</li> <li>• Methoden der Feedback-Einholung: Die Berufsbildungseinrichtung verwendet geeignete Methoden, um relevantes Feedback einzuholen (Fragebögen, Befragungen, Reflexion [Einzel- und Gruppenreflexion], Roundtable-Gespräche, Selbst- oder Peer-Evaluierung, usw.)</li> <li>• Analyse und Diskussion: Alle Informationen und Rückmeldungen werden einzeln sowie gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen systematisch analysiert und besprochen. Die Berufsbildungseinrichtung und die Mitarbeiter/innen treffen Entscheidungen über einen allfälligen Verbesserungsbedarf.</li> <li>• Rückmeldung an die wichtigsten Interessensgruppen: Die Berufsbildungseinrichtung gibt die Evaluierungsergebnisse an alle wichtigen Interessensgruppen weiter.</li> </ul>	<p>*Feedback und Monitoringsysteme          *Dokumentationsverfahren          *Verfahren zur Selbsteinschätzung, Ergebnisse und Berichte          *Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schülerinnen und Schülern sowie anderer wichtiger Interessensgruppen          *Feedback</p>
<p><b>Verbesserung des Beurteilungsprozesses und der Beurteilungsverfahren sowie der Zertifizierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserungsplan: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über ein Verfahren, das festlegt, wie der Verbesserungsplan auf der Grundlage aller Informationen und Rückmeldungen erstellt wird. Die wichtigsten Interessensgruppen werden ersucht, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.</li> <li>• Nachverfolgung des Verbesserungsplans: Es gibt ein Follow-up-System, das sicherstellt, dass Verbesserungen und Änderungen gemäß dem Verbesserungsplan systematisch vorgenommen werden.</li> <li>• Kommunikation mit den Interessensgruppen: Die Verbesserungs- und Entwicklungspläne sind transparent und verständlich und werden den wichtigsten Interessensgruppen mitgeteilt.</li> <li>• Sofortige Reaktion: Es sind Verfahren vorhanden, wie man gegebenenfalls schnell genug auf Beschwerden und/oder Rückmeldungen reagieren kann.</li> </ul>	<p>*Verbesserungs- und Überwachungsrichtlinien und -verfahren          *Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie anderer wichtiger Interessensgruppen          *Feedback</p>

## Qualitätsbereich 4: WBL außerhalb der Schule

Kriterien	Beispiele für Indikatoren (nicht vorgeschrieben; die vorgeschlagenen Indikatoren können geändert werden)	Beispiele für Informationsquellen
<b>Planung von WBL außerhalb der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Verantwortlichkeiten: WBL außerhalb der Schule wird systematisch geplant (z.B. Rollen und Verantwortlichkeiten, Kooperation) und entsprechend umgesetzt.</li> <li>• Kohärenz mit den nationalen Lehrplänen: Bei der Planung des WBL außerhalb der Schule werden die nationalen Lehrpläne berücksichtigt.</li> <li>• Zusammenarbeit: Die Planung wird in Zusammenarbeit mit Unternehmen und anderen Arbeitsstätten durchgeführt und geht auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und der Schülerinnen und Schüler ein.</li> <li>• Prozesse: Die Berufsbildungseinrichtung hat die Prozesse für WBL so definiert, dass alle, die an den Prozessen beteiligt sind, diese verstehen.</li> <li>• Kohärenz mit dem Lehren und Lernen in der Schule: Die Berufsbildungseinrichtung stellt sicher, dass das WBL außerhalb der Schule ein integraler Bestandteil des Lehrens und Lernens ist.</li> <li>• Individuelle Bedürfnisse: Bei der Planung und Umsetzung von WBL werden die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.</li> <li>• Lernergebnisse bei WBL: Erwartete Lernergebnisse werden bei der Gestaltung des WBL berücksichtigt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Werte und institutionelle Ziele</li> <li>*Planungsprozesse und -verfahren</li> <li>*Planungsunterlagen, usw. (institutionelle Lehrpläne, Einführungspläne)</li> <li>*Befragung von Führungskräften, Lehrkräften und Partnern</li> <li>*Feedback</li> </ul>
<b>Kooperation mit Unternehmen und/oder anderen WBL-Organisationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation: Die Berufsbildungseinrichtung arbeitet systematisch am Aufbau von Kontakten und Kooperationen mit Unternehmen und/oder anderen Organisationen (z.B. Datenbanken).</li> <li>• Kontaktstelle: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über Ansprechpartner/innen für Unternehmen und/oder andere Organisationen, um die Zusammenarbeit mit der Arbeitswelt zu fördern.</li> <li>• Erfüllung von Anforderungen: Die Berufsbildungseinrichtung gewährleistet Zusammenarbeit mit Unternehmen/Organisationen, die die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf die Anforderungen des WBL für Schülerinnen und Schüler erfüllen (z.B. geeignete Lernumgebungen, geeignetes Personal und Ausstattung, sichere Arbeitsumgebungen).</li> <li>• Unterstützung von Unternehmen/anderen Organisationen: Die Berufsbildungseinrichtung unterstützt Unternehmen/andere Organisationen beim Aufbau pädagogischer Kompetenzen und sie unterstützt den Mentoringprozess mit Werkzeugen für die Dokumentation des WBL-Lernplans, Werkzeugen zur Bewertung von WBL, usw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Datenbanken</li> <li>*Prozesse und Verfahren</li> <li>*Infrastruktur</li> <li>*Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Ausbilder/innen/Mentor/innen und Vertreter/innen von Betrieben/Unternehmen</li> <li>*Feedback</li> </ul>



VI. Work-based learning (integriert in ein schulbasiertes Ausbildungsprogramm)

Definition: WBL mittels Labors, Werkstätten, Küchen, Restaurants, Junior- oder Übungsfirmen vor Ort, Simulationen oder Projektaufgaben aus der Praxis. Ziel ist es, „reale“ Arbeitsumgebungen zu schaffen, Kontakte und/oder Kooperationen mit realen Unternehmen oder Kunden zu knüpfen und unternehmerische Kompetenzen zu entwickeln.

Quelle: Europäische Kommission (2013). Work-based learning in Europe: practices and policy pointers, European Union.

<p><b>Eignung des WBL-Platzes für die Schülerinnen und Schüler</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien und Verfahren: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über entsprechende Verfahren, um herauszufinden ob Unternehmen/Organisationen für WBL von Schülerinnen und Schülern geeignet sind (oder nicht).</li> <li>• Erfüllung der Anforderungen: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über Verfahren zur Sicherstellung, dass die Zusammenarbeit mit Unternehmen und/oder anderen Organisationen erfolgt, die die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf die Anforderungen des WBL für Schülerinnen und Schüler erfüllen (sie haben z.B. geeignete Lernumgebungen, geeignetes Personal und Ausstattung, sichere Arbeitsumgebungen).</li> <li>• Eignung der Lernumgebung: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über Verfahren zur Sicherstellung, dass die WBL-Plätze als Lernumgebung geeignet sind.</li> <li>• Geeignete Mentor/innen/Ausbilder/innen: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über Verfahren zur Sicherstellung, dass die Mentor/innen/Ausbilder/innen am Arbeitsplatz die für die Betreuung und Beratung der Schülerinnen und Schüler erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen besitzen sowie während des WBL-Zeitraums ausreichende Ressourcen dafür haben.</li> </ul>	<p>*Verfahren und Kriterien *Anforderungen *Trainingsprogramme und andere Programme *Einführungsverfahren *Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Ausbilder/innen/Mentor/innen sowie Vertreter/innen von Betrieben/ Unternehmen *Feedback</p>
<p><b>Informationen zu den wichtigsten Interessensgruppen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Information über Anforderungen, Rechte und Pflichten: Schülerinnen und Schüler, Unternehmen/andere Organisationen, Eltern (falls zutreffend) sowie Lehrer/innen/Ausbilder/innen werden laufend und systematisch über die Anforderungen des WBL sowie über die Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler und der Unternehmen/anderen Organisationen informiert.</li> <li>• Information über Kompetenzen und mögliche Arbeitsbereiche: Unternehmen/andere Organisationen werden systematisch über die Kompetenzen und möglichen Arbeitsbereiche der Schülerinnen und Schüler informiert.</li> </ul>	<p>*Prozesse und Verfahren *Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Ausbilder/innen/Mentor/innen sowie Vertreter/innen von Betrieben/ Unternehmen *Feedback</p>
<p><b>Beratung und Unterstützung für WBL außerhalb der Schule</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information über Anforderungen: Die Schülerinnen und Schüler werden über die Anforderungen des WBL informiert (z.B. Zeitraum und Dauer, berufliche Anforderungen, gesetzliche Bestimmungen, Versicherungsschutz, Entlohnung).</li> <li>• Unterstützung bei der Arbeitsplatzfindung: Die Schülerinnen und Schüler werden, wenn nötig, bei der Suche nach WBL-Plätzen außerhalb der Schule unterstützt.</li> <li>• Kontinuität: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über Verfahren, die eine Begleitung durch den gesamten Prozess hindurch gewährleisten.</li> <li>• Individuelle Bedürfnisse: Die Schülerinnen und Schüler erhalten Beratung und andere Unterstützung, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.</li> </ul>	<p>*Prozesse und Verfahren *Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Ausbilder/innen/Mentor/innen/Vertreter/innen von Betrieben/ Unternehmen *Feedback</p>
<p><b>WBL-Zeit-raum außer-</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernvereinbarungen: Lernvereinbarungen, die von den Schülerinnen und Schülern, Unternehmen/anderen Organisationen</li> </ul>	<p>*Verfahren *Befragung von</p>

<b>halb der Schule</b>	<p>und der Berufsbildungseinrichtung unterzeichnet wurden, werden umgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentationswerkzeuge: Für Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen/andere Organisationen werden Unterlagen zur Unterstützung der Dokumentation und Reflexion der WBL-Zeiträume zur Verfügung gestellt.</li> <li>• Dokumentation: Die WBL-Zeiträume der Schülerinnen und Schüler werden dokumentiert und auf Anbieterebene aufgezeichnet.</li> <li>• Unterstützung durch Lehrer/innen/Ausbilder/innen: Lehrer/innen/Ausbilder/innen bieten den Schülerinnen und Schülern während der WBL-Perioden ausreichende Unterstützung an.</li> <li>• Feedback zum Lernen: Die Schülerinnen und Schüler erhalten Feedback zu ihrem Lernen während des WBL außerhalb der Schule.</li> <li>• Frühwarnung: Die Berufsbildungseinrichtungen verfügen über ein Frühwarnsystem und Vorgehensweisen, die besagen, wie reagiert werden soll, falls das WBL außerhalb der Schule nicht so läuft wie es sollte.</li> </ul>	<p>Lehrkräften, Trainer/innen, Schülerinnen und Schülern, Ausbilder/innen/ Mentor/innen sowie Vertreter/innen von Betrieben/Unternehmen *Feedback</p>
<b>Monitoring, Feedback zu Prozessen und Verfahren sowie Selbstbeurteilung des WBL außerhalb der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitoring: Die Berufsbildungseinrichtung überprüft regelmäßig die Qualität des Verfahrens für WBL außerhalb der Schule. Die Überwachung der Qualität der Beurteilung sowie die Analyse der Daten und Verbesserungsmaßnahmen bezieht alle an den Prozessen Beteiligten ein.</li> <li>• Einholen von Feedback und Informationen: Informationen und Feedback zum WBL außerhalb der Schule werden systematisch eingeholt: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Informationen und Feedback von Schülerinnen und Schülern zum WBL außerhalb der Schule werden systematisch eingeholt.</li> <li>○ Informationen und Feedback von Unternehmen/anderen Organisationen zu WBL außerhalb der Schule werden systematisch eingeholt.</li> </ul> </li> <li>• Methoden der Feedback-Einholung: Die Berufsbildungseinrichtung benutzt geeignete Methoden, um relevante Feedback-Informationen einzuholen (Fragebögen, Befragungen, Reflexion [Einzel- und Gruppenreflexion], Roundtable-Gespräche, Selbst- oder Peer-Evaluierung, etc.). Die Selbstbeurteilung durch die Berufsbildungseinrichtung umfasst auch die Evaluierung des WBL außerhalb der Schule.</li> <li>• Analyse und Diskussion: Alle Informationen und Rückmeldungen werden systematisch und individuell mit allen am Prozess Beteiligten analysiert und besprochen. Die Berufsbildungseinrichtung entscheidet über einen etwaigen Verbesserungsbedarf.</li> <li>• Feedback an die wichtigsten Interessensgruppen: Die Berufsbildungseinrichtung teilt allen wichtigen Interessensgruppen die Evaluierungsergebnisse mit.</li> </ul>	<p>*Feedback und Monitoring-systeme *Dokumentationsverfahren *Verfahren zur Selbsteinschätzung, Ergebnisse und Berichte *Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schülerinnen und Schülern sowie anderer wichtiger Interessensgruppen *Feedback</p>
<b>Verbesserung von WBL außerhalb der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserungsplan: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über ein Verfahren, das besagt, wie der Verbesserungsplan für WBL außerhalb der Schule auf der Grundlage aller Informationen und Rückmeldungen erstellt wird. Die wichtigsten Interessensgruppen werden ersucht, Verbesserungsvorschlä-</li> </ul>	<p>*Verbesserungspläne und Folge-maßnahmen dazu *Verfahren für die Reaktion auf Be-</p>

	<p>ge zu unterbreiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachverfolgung des Verbesserungsplans: Es gibt ein Follow-up-System, das sicherstellt, dass die Verbesserungen und Änderungen systematisch gemäß dem Verbesserungsplan vorgenommen werden.</li> <li>• Kommunikation mit den Interessensgruppen: Die Verbesserungs- und Entwicklungspläne sind transparent und verständlich und werden den wichtigsten Interessensgruppen mitgeteilt.</li> <li>• Sofortige Reaktion: Es sind Verfahren vorhanden, die festlegen, wie man gegebenenfalls schnell genug auf Beschwerden und/oder Rückmeldungen zum WBL außerhalb der Schule reagieren kann.</li> </ul>	<p>schwerden</p> <p>*Befragung von Mitarbeiter/innen, Schülerinnen und Schülern, Ausbilder/innen/Mentor/innen sowie Vertreter/innen von Betrieben/Unternehmen</p> <p>*Feedback</p>
--	---	--

## Qualitätsbereich 5: Lernergebnisse

Kriterien	Beispiele für Indikatoren (nicht vorgeschrieben; die vorgeschlagenen Indikatoren können geändert werden)	Beispiele für Informationsquellen
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele: Die Berufsbildungseinrichtung hat Ziele und Indikatoren für die Wirkung und Auswirkungen von Bildung und Ausbildung festgelegt.</li> <li>• Vertrautmachung: Die Berufsbildungseinrichtung hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die wichtigsten Interessensgruppen mit den oben genannten Zielen und Indikatoren vertraut gemacht.</li> <li>• Ziele der Schülerinnen und Schüler: Die Schülerinnen und Schüler sind sich bewusst, welche Lernergebnisse von ihnen erwartet werden und haben sich Ziele für ihren Lernprozess gesetzt.</li> </ul>	*Dokumente *Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Schülerinnen und Schülern
<b>Prozesse und Verfahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationseinholung und Analyse: Die Berufsbildungseinrichtung holt relevante Informationen über die Lernergebnisse sowie über die beruflichen Leistungen ein und analysiert diese systematisch.</li> <li>• Richtigkeit der Informationen: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über entsprechende Verfahren, um sicherzustellen, dass die Informationen über die Lernergebnisse sowie die beruflichen Leistungen korrekt und aktuell sind.</li> <li>• Zugang zu und Nutzung von relevanten Daten: Die Berufsbildungseinrichtung hat Zugang zu Daten über Lernergebnisse und berufliche Leistungen, die die Schulleitung aktiv für ihre strategische Ausrichtung nutzt.</li> <li>• Verfügbarkeit und Aktualität: Leistungs- und Wirkungsinformationen sind für alle relevanten Datennutzer/innen leicht zugänglich, aktuell und einfach zu benutzen.</li> <li>• Datenschutz: Die Berufsbildungseinrichtung gewährleistet die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen bei der Überprüfung, der Berichterstattung und Nutzung von Informationen.</li> </ul>	*Prozesse und Dokumente *Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Schülerinnen und Schülern
<b>Monitoring und Berichterstattung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messung des Lernfortschritts: Die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen mit geeigneten Instrumenten und Verfahren gemessen und bewertet.</li> <li>• Überprüfung und Berichterstattung: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über ein System zur regelmäßigen Überprüfung und Berichterstattung über die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler.</li> <li>• Erreichung der erwarteten Lernergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler: Der Berufsbildungseinrichtung liegen konkrete Nachweise vor, dass die Schülerinnen und Schüler die erwarteten Lernergebnisse erreicht haben.</li> </ul>	*Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Schülerinnen und Schülern *Lehrgangsnoten *Beurteilung der eigenen Lernergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler *Aufzeichnungen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benchmarking und Vergleich von Lernergebnissen: Die Berufsbildungseinrichtung ergreift entsprechende Maßnahmen, um die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler mit denen anderer Berufsbildungseinrichtungen (und wenn möglich auch landesweit) zu vergleichen.</li> <li>• Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler: Die Schülerinnen und Schüler sind mit ihren Lernfortschritten und -ergebnissen zufrieden, auch im Vergleich zu ihren ursprünglichen Zielen und Erwartungen.</li> <li>• Zufriedenheit der Arbeitgeber/innen: Die Arbeitgeber/innen sind mit den Lernergebnissen und Lernkompetenzen der Absolvent/innen zufrieden. Diese erfüllen die ursprünglichen Ziele und Erwartungen der Arbeitgeber/innen.</li> <li>• Dokumentation, Zeugnisse oder sonstiger Nachweis von Kompetenzen: Die Berufsbildungseinrichtung dokumentiert die Lernergebnisse in offiziellen Dokumenten. Die Dokumente werden den Schülerinnen und Schülern nach Abschluss der Schule termingerecht ausgehändigt.</li> </ul>	<p>über die Überprüfung der gemachten Fortschritte</p> <p>*Ergebnisse von nationalen/lokalen Tests, falls zutreffend</p> <p>*Ergebnisse der nationalen Evaluierung der Lernergebnisse, falls zutreffend</p>
<p><b>Schulische und berufliche Leistungen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über die beruflichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über Prozesse und Verfahren zur Erfassung und Analyse von Informationen über ihre Absolventinnen und Absolventen (sie verfügt über ein Absolvent/innen-Trackingsystem).</li> <li>• Verwendung der Daten: Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über Prozesse und Verfahren, die besagen, wie sie alle analysierten und relevanten Daten zur Verbesserung ihrer Leistungen nutzen kann.</li> <li>• Abschlussquoten: Die Abschlussquoten entsprechen den Zielen und Vorgaben der Berufsbildungseinrichtung und der wichtigsten Interessensgruppen.</li> <li>• Abbrecherquoten von Schülerinnen und Schülern: Die Abbrecher/innenquote ist niedrig und entspricht den Zielen der Berufsbildungseinrichtung.</li> <li>• Übergang ins Berufsleben: Die Beschäftigungsquoten nach Abschluss der Ausbildung entsprechen den Zielen der Berufsbildungseinrichtung und der relevanten Interessensgruppen.</li> <li>• Motivation für die Zukunft: Die Lernergebnisse und anderen Ergebnisse sind für den/die Absolvent/in/Schüler/in aussagekräftig und befähigen und motivieren den Teilnehmer/die Teilnehmerin an der Ausbildungsmaßnahme, in seinem/ihrer zukünftigen Leben sowohl beruflich als auch persönlich voranzukommen.</li> <li>• Offene Diskussionen über Rückmeldungen: Rückmeldungen von Absolvent/innen werden offen diskutiert und mögliche Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.</li> <li>• Bildungsergebnisse: Die Berufsbildungseinrichtung erzielt die Ergebnisse, die den institutionellen Erwartungen entsprechen.</li> </ul>	<p>*Daten (z.B. zu Qualifikationen, Ausbildungsabbrüchen, Dauer und Ursachen von Verzögerungen in der Ausbildung, Beschäftigung)</p> <p>*Ziel der Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Schule</p> <p>*Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Schülerinnen und Schülern/Absolvent/innen</p> <p>*Details und Aufzeichnungen über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler</p> <p>*Benchmarking-Daten</p>

<b>Monitoring, Feedback zu Prozessen und Verfahren und Selbstbeurteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Monitoring:</b> Die Berufsbildungseinrichtung überprüft regelmäßig die Qualität des Verfahrens zur Überprüfung der Lernergebnisse und der beruflichen Leistungen.</li> <li>• <b>Einholen von Feedback und Informationen:</b> Informationen und Rückmeldungen zu Relevanz und Erfolg der Erhebung, Analyse und Nutzung von Daten werden systematisch eingeholt.</li> <li>• <b>Analyse und Diskussion:</b> Alle Informationen und Rückmeldungen werden sowohl einzeln als auch gemeinsam mit allen am Prozess Beteiligten systematisch analysiert und diskutiert. Die Berufsbildungseinrichtung entscheidet über einen allfälligen Verbesserungsbedarf.</li> <li>• <b>Prozesse und Verfahren:</b> Die Selbstbeurteilung durch die Berufsbildungseinrichtung umfasst die Evaluierung der Erhebung, Analyse und Nutzung von Daten über die Lernergebnisse sowie über die beruflichen Leistungen.</li> <li>• <b>Rückmeldung an die wichtigsten Interessensgruppen:</b> Die Berufsbildungseinrichtung teilt den wichtigen Interessensgruppen die Evaluierungsergebnisse mit.</li> </ul>	*Feedback- und Monitoringverfahren *Verfahren, Ergebnisse und Berichte zur Selbstbeurteilung *Datenquellen *Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schülerinnen und Schülern und anderer wichtiger Interessensgruppen *Feedback
<b>Verbesserungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verbesserungsplan:</b> Die Berufsbildungseinrichtung verfügt über ein Verfahren, das festlegt, wie der Verbesserungsplan auf der Grundlage aller Informationen und Rückmeldungen erstellt werden soll. Die wichtigsten Interessensgruppen werden gebeten, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.</li> <li>• <b>Nachverfolgung des Verbesserungsplans:</b> Es ist ein Nachverfolgungssystem vorhanden, das sicherstellt, dass Verbesserungen und Änderungen systematisch und dem Verbesserungsplan entsprechend vorgenommen werden.</li> <li>• <b>Benachrichtigung der Interessensgruppen:</b> Die Verbesserungs- und Entwicklungspläne sind transparent und verständlich und werden den wichtigsten Interessensgruppen mitgeteilt.</li> <li>• <b>Sofortige Reaktion:</b> Es sind Verfahren vorhanden, die festlegen, wie man gegebenenfalls schnell genug auf Daten und/oder Rückmeldungen reagieren kann.</li> </ul>	*Verbesserungspläne und Folgemaßnahmen dazu *Ergebnisdaten *Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schülerinnen und Schülern sowie anderer wichtiger Interessensgruppen *Feedback